



01/2023 (vom 30.01.2023)

#### Inhalt:

- 1 Phytosanitäre Situation
- 2 Zulassungssituation

#### 1 Phytosanitäre Situation

Zur Ermittlung des optimalen Bekämpfungszeitpunkts der **Kräuselkrankheit** bei Pfirsichen und Nektarinen erfolgt auch in diesem Jahr die Prognoserechnung. Der Kältebedarf zur Brechung der Winterruhe wurde im Januar erreicht. Damit besteht die Gefahr, dass bei günstiger Witterung (Temperaturen über 8-10 °C und Regen [tropfbares Wasser]) vorhandene Sprosszellen des Pilzmyzels in die sich öffnenden Knospen geschwemmt werden. Gelbfleischige Pfirsich- und Nektarinenarten sind anfälliger als weiß- und rotfleischige.

Kontrollieren Sie die phänologische Entwicklung Ihrer Pfirsiche und Nektarinen. Die milden Temperaturen zu Anfang des Jahres haben bei den Knospen an der Triebspitzen schon zu einem Abspreizen der Knospenschuppen geführt. Mit dem Rückgang der Temperaturen ist die phänologische Entwicklung allerdings zum Stillstand gekommen. Damit besteht aktuell kein Handlungsbedarf in Pfirsichen gegen Kräuselkrankheit.

Liegen die oben genannten Witterungsbedingungen vor, sollten bei Pfirsichen und Nektarinen die infektionsvermeidenden Behandlungen erfolgen. Altbewährt steht für den Haus- und Kleingarten Neudo Vital zur Verfügung. Dieses organisch-mineralische Kaliumdüngemittel fördert die optimale Ernährung des Baumes und macht ihn weniger anfällig für Pflanzenkrankheiten. Dazu muss das Mittel ab Januar regelmäßig angewendet werden (z. B. 3-4 Behandlungen im Abstand von 5-7 Tagen).

Weiterhin kann COMPO Duaxo Universal Pilz-frei in Pfirsich, Aprikose und Nektarine 3x je Kultur und Jahr eingesetzt werden. Die Aufwandmenge beträgt 11 ml je 100 m<sup>2</sup> und je m Kronenhöhe in max. 5 l Wasser/100 m<sup>2</sup> und je m Kronenhöhe. Nach Firmeninformation sollte die erste Behandlung bei beginnendem Knospenschwellen erfolgen, die zweite bei einer Regenperiode mit Tagestemperatur über 8 °C und eine letzte, wenn grüne Blattspitzen sichtbar sind. Der Wirkstoff Difenconazol gehört zu den Azolen, diese Fungizidgruppe benötigt für optimale Wirkung grünes Blattgewebe und Temperaturen über 12 °C.

**Fichtenröhrenläuse**, die an Blaufichte, Rotfichte, Omorikafichte und bevorzugt an Sitkafichte saugen (daher auch der Name **Sitkafichtenlaus**), überwintern in warmen Wintern als erwachsenes Tier auf den Zweigen. Bei Temperaturen über 5 °C werden sie aktiv und saugen an den Nadeln. Befallsverdächtige Zweige sollten über eine helle Unterlage (Papier) abgeklopft werden. Die schmutzig-grünen Läuse sind etwa 2 mm groß und haben rote Augen. An Nadeln werden zunächst gelbliche, dann verbräunende Flecken sichtbar. Die Saugschäden werden zuerst an unteren, inneren Zweigen beobachtet, grundsätzlich an alten Nadeln. Deshalb beginnt der Nadelfall ab Ende Mai von innen nach außen. Nach mehrjährigem Befall kann es zur völligen Verkahlung des Gehölzes kommen.



Saugschäden an Nadeln



Beginnender Nadelfall

Meistens bricht die Population der Sitkafichtenlaus durch die vorhandenen natürlichen Feinde im Juni/Juli zusammen. Eine massenhafte Vermehrung kommt im Sommer dadurch nie zustande. Es werden auch Eier für die Überwinterung an den Nadeln oder seltener an der Zweigrinde abgelegt. Der Neuaustrieb (Jahrestrieb) bleibt von der Saugtätigkeit meist verschont.

Gegenmaßnahmen: Optimale Nährstoffversorgung der Bäume mindert die Befallsgefahr. Die Überwachung der Fichten ist durch die sogenannte Klopfprobe möglich. Sind mehr als 5 Läuse bei einer Klopfprobe zu finden, sollte eine Behandlung mit einem geeigneten Insektizid durchgeführt werden.

## 2 Zulassungssituation

### Zulassungsverlängerung

Für die u. g. Präparate ist die Zulassung verlängert worden:

<b>Präparat</b>	<b>Zulassungs-Nr.</b>	<b>altes Zulassungsende</b>	<b>neues Zulassungsende</b>
Roundup Speed	005316-00	15.12.2022	15.12.2023
Celaflor Rasen-Unkrautfrei Anicon Ultra Spray	006239-60	31.12.2022	31.10.2024
Celaflor Rasen-Unkrautfrei Anicon Ultra	006240-60	31.12.2022	31.10.2024
Ortiva *	024560-00	31.12.2022	31.12.2023
Polyram WG *	033986-00	31.01.2023	31.01.2025

\* einschließlich der Vertriebsweiterungen

Bearbeiter: Candida Rausch

Im Auftrag

Dr. Annette Kusterer